

Fastnacht
entzündende
r Damen u. Herren
ebelhörner
rischen
onfettl In Däfen
onfettl streuen
uttschlangen
ussel
ntesforden
Verelne und
Preisen
ummeltheys
ochum. Ob

Reste-Tage!

Samt-Reste

la. Lindener
Cöperware
Meter
5.50, 5.00,

4⁵⁰

Restbestände in Kinder-Konfektion extra billig!

Ein großer
Posten

Kammgarn- Cheviot

la. Qualität,
reine Wolle,
in marine,
ca. 130 br., m

3⁹⁰

Die bei uns übliche rücksichtslose Preisherabsetzung für Reste ist so bekannt, daß dieser Hinweis genügen dürfte.

Bochum **KOPPEL** G. M. B. H. Hellweg 2

Empfehle in feinsten Qualität:

Schellfisch, groß Pfd. 1.20 Mk.
Schellfisch, großmittel Pfd. 1.00 „
Echt Brüsseler Poularden Pfd. 2.60 „
Suppenhühner Pfd. 1.60 „
Junge Hähnen Pfd. 1.80 „
blutfrische Hasen im Fell gewogen . Pfd. 1.30 „
blutfrische Hasen abgezogen und ausge-
nommen Pfd. 1.60 „
Kaninchen abgezogen u. ausgezogen . Pfd. 1.10 „
frische Oldenburger Trinkeler Stck. 0.18 „
Oldenburger Molkeelbutter Pfd. 2.40 „

A. Barenberg,
Bochum,
Rottstraße 8-10 Fernspr. 244

Reißzeuge,
Rechen,
schieber,
Erfattheile,
Reparaturen
Wegener & Hamer
Rottmstr. 8

Pianos

von 1000 Mark an

Marks

Kaiser - Wilhelm - Straße.
Teilzahlung gestattet.

Schwere eis. Bett-
stelle mit Matratze
zu verkaufen. (89666
Johanniterstraße 6. (89669) Josefstr. 10.



Hackert's
Kaffee
Täglich frisch
eigene Röstung.

*Das Koffein hat keine
schädlichen Einflüsse*

JOSEF HACKERT
HEINRICHSTR. 10.

Lackierung

von Automobilen und Wagen in
la. Ausführung **prompt u. billig.**
Kostenvoranschlag u. unverbind-
licher Vertreterbesuch jederzeit.

Bochumer Fahrzeuges. m. b. H.,
Bochum, Rillestrasse 123, Telefon 4054.



**Promenaden-
Sportwagen- und
Peddighorwagen**
moderne Formen
in größter Auswahl.

**Korbwaren-
Spezialgeschäft W. Ruelius**
Telefon 2163 Bochum Hattingerstr. 50
Zahlungserleichterung. L. R. 44

Alle MASCHINEN reparieren



HOFFMANN & CO.
KAISERSTR. 27
FERNSPR. 3565-66.

Ein kleiner weiß.
Geb.
mit Motor läuft zu
verkauft. (8965)
Tischl.
Rehr. 19 2. Eta. r.

Der Winter ist da! Valenta - Tee und Tropfen!

hergestellt nach der Kiefferscheidehandl. nach
Prof. Dr. A. Robert,
zur Heilung von
Husten, Catarrhe, Nisthma, Grippe,
schon nach kurzem Gebrauch verschwinden
sämtliche Erkältungs-Erscheinungen.
Valenta-Laboratorium Adm.-Wilhelm-
Gedächtnisstr. 10, Bochum.
Mit jahrelanger an harten Husten. In
meiner Verzweiflung benutzte ich auch
Ihren Valenta-Tee, der schon nach kurzem
Gebrauch alle Ursachen dieser schrecklichen
Krankheit beseitigte. Ich danke Ihnen
für diese wertvolle schnelle Hilfe und werde
Ihren Tee möglichst empfehlen. Geben
Sie weiter.
Dortmund, den 2. Februar 1921
H. Schüller.
Zu haben in allen Apotheken, be-
sondere: Einhorn-Apothek, Ede Bonn-
hardt, Neue Apotheke, Friedrichstr. 29,
alte Apotheke, Adm. B. Möller, Bochum,
Martialis- und Rosenstr.-Ede.

Zahlungserleichterung

Herren- u. Burschen-Anzüge,
Paletots, Knabenbekleidung,
gestr. Hosen,
Damenmäntel, Kostüme,
Tallentkleider, Röcke, Seiden-
jumper, Backfisch- u. Kinder-
bekleidung. - Kleiderstoffe,
Nessel, Bettzeug, Federbetten.

Die gekaufte Ware kann bei der ersten
Anzahlung mitgenommen werden.

J. Thomas & Co.,
Bochum, Friedrichstraße 12.

Nur noch einige Tage dauert mein Inventur-Ausverkauf.

Beste Gelegenheit, gute Qualitätsware billig einzukaufen.

Herren Kernbox-Derbystiefel 8.50 <small>mit durchgehender Zwischensohle, extra stark, reine Lederausführung</small>		Großer Posten Damen-Schnür- u. Spangenschuhe 4.80 <small>la. R.-Chevreux, erstes Fabrikat, prima Qualität</small>	
Herrenstiefel Rindbox, schöne breite Form 6.90	la. Lack Damen Schnür- u. Spangenschuh m. Schiebeschn. 1 u. 2 Knopfsprange 12.50	Damen-Lack-Schnürhalbschuh runde und spitze Form 8.50	Wildleder Damen-Schnürhalbschuh braun Goodyear-Welt, bisher 25., jetzt 12.50
Herren-Stiefel Rindbox Zwischen- sohle, weiß gedopp., mod. spitze Form 9.50	Restposten Herren-Stiefel u. Halbschuhe schwarz u. braun, Rahmenarbeit . . . 8.50	Mädchen- u. Knabenstiefel pr. Rindbox schöne Form 31/35 6.80 , 27/30 5.80	Kinderstiefel Rindbox, breite Form 25/26 3.90 , 23/24 3.60
Herren-Halbschuh 40/43 Rindbox Zwisch.-S., weiß gedopp., mod. spitze Form 8.90	Kamelhaar-Umschlagschuhe prima Qualität 3.20	Kamelhaar-Hausschuhe prima Qualität 2.60	Restposten braune Rindleder-Sandalen 34/37 2.80
	Pilo extra die gute Schuhcreme 0.05 reguläre 15 g Dose.	Lederleim prima Qualität 0.02 reguläre 10 g Dose	

Alle Waren sind im Preise herabgesetzt.

Schuhhaus Franz Drewer
36 Dorstenerstr. BOCHUM Dorstenerstr. 36

In einem
richtigen aus d
fäßbaren“ G
Dr. Arndt
Behauptung:
keine Rolle;
des endgültig
tragbar sein

Der Ver
preußischen
werbebezug
tisch bezeugt
steuer = 4
Prozent Zu
bedeuten, daß
sind, was an
steuer zu 30
steuer kom
im Handelste
Von diesen d
tragsteuer en
sten Städten
rend sich die
liebeit erst
triebe 30 Pr
sind. Der A
tragsteuer u
nächst von
Lohnsummen
Umfasses. V
hat er 2 Pr
als Vorausz
dabon wieder
werbebezug
mit 1.2 Proz
Gewerbebezu
Vorauszahlun
sag ist also r
lastet, bevor
Gewerbebeste
steuervorausz
1.4 Prozent
werbesteuern
den Gewerbe
werbesteuern
will, so müß
Reinverdienst
dürfen aber n
Ertragsdurch
darstellen.

Der Ver
lastung der b
zufußbeitr
ufo. hin und
Konfurrenzfä

Zum Sch
werbesteuern
berheinfüh
daraus die La
b e a i r s B

Gemeinde B

Bochum
Gelsenkirchen
Herne
Unt Wanne
Gidell
Stadt Watten

** Postp
hier wurde zu
felfretzt A e m
nannt.

*b. Eine
Januar, begeh
die Schwiager
Dorfener Str
Freije ihrer
merbar - de
- so nimmt
Zagestragen d
ter Müßigkeit
nach wie vor
schieden sein.

Zwisch
12)

Copyright by
„Wenn Si
Sie am 11. D
street. Fragen
„Wott stre
im Chinesen
Saunders, daß
geschrieben w
chen?“

„Gewiß, d
Das stimm
bühn, sein und
männlich.

„Es sieht o
schrieben“, be
über die seltsa
Everett aus
„Die Art d
im letzten Aug
wurde. Der U
Adressenschri
Personen zu tu
sind. Die eine
genug getan zu
paar Edelsteine
rung Folge leif
„Nein“, rie
zwischen, „ich g
lenviertel begib
„Gans mei
also, wenn Sie
der Wott street
„Ich werde
Wer sagen Sie
hat?“

„Ich weiß
aber ich werde

Bochumer Nachrichten.

Die Belastung durch Gewerbesteuer.

In einem Artikel in den „Wirtschaftlichen Nachrichten aus dem Ruhrgebiet“, überschrieben: Die „taum fühlbaren“ Gewerbesteuer, wendet sich der Syndikus Dr. Arnd Jessen gegen die immer wiederkehrende Behauptung: die Gewerbesteuer spiele praktisch gar keine Rolle; ihre Last mache nur einen so kleinen Teil des endgültigen Preises aus, daß sie ohne weiteres tragbar sein müßte.

Der Verfasser stützt die drei Formen der preussischen Gewerbesteuer (Lohnsummensteuer, Gewerbeertragssteuer und Gewerbesteuer). Praktisch bedeutet z. B. 4000 Prozent Lohnsummensteuer = 4 Prozent der gezahlten Lohnsumme. 500 Prozent Zuschlag zur Gewerbeertragssteuer bedeuten, daß noch einmal 50 Prozent dessen zu zahlen sind, was an Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer zu zahlen war. Die Gewerbesteuer kommt weniger in Betracht und wird z. B. im Handelskammerbezirk Bochum nirgends erhoben. Von diesen drei Gewerbesteuerarten muß die Ertragssteuer erhoben werden. Daneben ist in den meisten Städten die Lohnsummensteuer eingeführt, während sich die Kapitalsteuer scheinbar geringerer Beliebtheit erfreut. Nehmen wir an, daß in einem Betriebe 30 Prozent des Umsatzes Gehälter und Löhne sind. Der Betrieb hätte dann bei 500 Prozent Ertragssteuer und 4000 Prozent Lohnsummensteuer zunächst von den 30 Prozent des Umsatzes 4 Prozent Lohnsummensteuer zu zahlen, also 1,2 Prozent des Umsatzes. Von den restlichen 70 Prozent des Umsatzes hat er 2 Prozent, also 1,4 Prozent seines Umsatzes, als Vorauszahlung der Einkommensteuer zu leisten, davon wiederum die Hälfte, also 0,7 Prozent, als Gewerbeertragssteuer. Insgesamt ist ein Umsatz belastet mit 1,2 Prozent Lohnsummensteuer und 0,7 Prozent Gewerbeertragssteuer. Dazu kommen die 1,4 Prozent Vorauszahlung auf die Einkommensteuer. Sein Umsatz ist also mit 3,3 Prozent „Ertragssteuern“ belastet, bevor auch nur ein Pfennig erzielt wurde. Die Gewerbesteuerbelastung hat neben den Einkommensteuervorauszahlungen eine sehr erhebliche Bedeutung. 1,4 Prozent Vorauszahlung stehen 1,9 Prozent Gewerbesteuer gegenüber. Nehmen wir an, daß man den Gewerbetreibenden durch Einkommen- und Gewerbesteuer mit 20 Prozent seines Ertrages treffen will, so müßte er nach obiger Rechnung 16 Prozent Reinerdienst haben. Diese 16 Prozent Reinerdienst dürfen aber nicht Ausnahme sein, sondern müßten den Ertragsdurchschnitt der gesamten Gewerbetreibenden darstellen.

Der Verfasser weist dann auf die sonstige Belastung der deutschen Wirtschaft mit Soziallasten, Berufsbeiträgen, Frachten- und Portoübersteuerung usw. hin und die dadurch bewirkte Unterbietung der Konkurrenzfähigkeit Deutschlands.

Zum Schluß folgt eine Uebersicht über die Gewerbesteuerlast im Gebiete der Vereinigung der rheinisch-westfälischen Handelskammern. Wir geben daraus die Tabelle betreffs des Handelskammerbezirks Bochum wieder:

Gemeinde	Gewerbeertragssteuer in Proz. der Einf.-Steuer- Vorauszahlungen	Lohnsummensteuer in Proz. der Lohnsumme
Bochum	100	3,00
Gelsenkirchen	55	2,75
Herne	75	2,25
Umt Wanne	75	2,00
Stadl	100	3,00
Stadt Wattenfeld	70	2,10

**** Postpersonalien.** Postinspektor Dehler von hier wurde zum Postmeister in Nieberrmarsberg; Postsekretär Remb hierher zum Oberpostsekretär ernannt.

***b. Eine Bierunmündigkeitsfrage.** Am Sonntag, 24. Januar, begeht in voller körperlicher und geistiger Frische die Schwiegermutter der Schenke Frau Laas, Dorfstr. 10, ihren 44jährigen Geburtstag im Kreise ihrer Lieben. Macht sich auch das Alter bemerkbar — das Geheer hat naturgemäß etwas gelitten —, so nimmt sie doch an den an sie herantrübenden Tagesfragen den regsten Anteil. Mit bewundernswürdiger Mäßigkeit erledigt sie die häuslichen Arbeiten noch nach wie vor. Möge ihr ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Im Dienste der Jugendpflege.

Das Interesse für Jugendpflege ist in unserer Stadt sehr reg. Es bestehen zahlreiche Organisationen, konfessionelle wie weltliche, die die Jugendpflege besonders auf ihr Banner geschrieben haben. Sie sind zusammengeschlossen im Stadtverband für Jugendpflege, an dessen Spitze Stadtrat Stumpf steht. Gestern abend fand im Evangelischen Vereinshaus die Jahres-Sauptversammlung statt, die von den Vertretern der Vereine sehr stark besucht war. Vor Eintritt in die Verhandlungen widmete der Vorsitzende dem am Neujahrstage verstorbenen Oberturnlehrer Walde einen herzlichen Nachruf. Da seit dem 16. Juli 1920 keine Hauptversammlung mehr gewesen ist, so gestaltete sich der Geschäftsbericht sehr umfangreich. Die Arbeit an der Jugendpflege ist trotz aller Schwierigkeiten mit loblichem Eifer fortgesetzt worden. Dem Verbande gehören 107 Vereine an, davon bereinen 82 Vereine 8332 Jugendliche, 25 Vereine 4543 Jungmädchen; insgesamt sind also 12 875 junge Leute aufgenommen. Der Verband zählt 200 Männer und Frauen. Der Arbeitsausschuß besteht aus 29 Mitgliedern. Jugendpfleger ist Lehrer L. Dellmann; Jugendpflegerin Lehrerin Kräutlein-Sinemus. Die früher in der Klosterschule eingerichtete Jugendherberge mußte eingehen, da die Schule anderweit in Anspruch genommen wurde. Es sind jetzt aber 20 Betten und eine Kucheneinrichtung beschafft worden, so daß in Kürze wohl eine neue Jugendherberge in besseren Räumen (Schulen) eingerichtet werden kann. Für die Errichtung eines Jugendheims sollen alle dem Verbande zuzurechnenden Mittel aufgebracht werden. Die Beiträge der Vereine konnten ab 1. Oktober auf die Hälfte herabgesetzt werden: für Vereine bis 50 Mitglieder 8 Mark, für Vereine von 500 Mitgliedern 50 Mark. Für Turnlehrer und Turnlehrerinnen fand ein Lehrgang statt. Der Verband konnte es ermöglichen, daß erwachsene junge Mädchen in einem Kursus in der Berufslehre nützliche Kenntnisse erwerben konnten.

Der von Verwaltungsr. Obersekretär Wilhelm erhaltene Kassenbericht lautete erfreulich. Einschließlich eines Bestandes von 506,94 Goldmark aus 1923 wurde im Jahre 1924 eine Einnahme von 10 975,44 Mark erzielt; davon sind 5000 Mark für die Jugendherberge, 400 Mark für den Sportplatz, 200 Mark für den Jugendklub und 100 Mark für den Jugendklub. Der Rest stammt von den Freunden und Gönnern. Die Ausgaben betrugen sich auf 3750,58 Mark. Hinsab und wertbeständig angelegt wurden 7150 Mark; der Bestand beträgt 74,86 Mark.

Ueber den Stand der „Bilderschau“, die Stadtrat Stumpf als das Rückgrat des Verbandes für Jugendpflege bezeichnet, berichtet eingehend der Leiter Lehrer Dellmann. Schon vor dem Kriege trug sich Rastor Paul mit der Idee der Gründung; erst 1918 konnte sie verwirklicht werden, noch dazu unter ungünstigen Verhältnissen. Das Unternehmen habe sich in den letzten Jahren so entwickelt, daß die Schulden aus der Anfangszeit abgezogen und ein Gewinn erzielt werden konnte. Die „Bilderschau“ wolle vornehmlich die Jugend-

bildung und die Jugendpflege betreiben. Aus den Ueberflüssen wurden Einrichtungen für Schülerbetriebe, Bilderschau, Feldspiege und Altschule. Die Schulen, Frantgasse und Drusenbergrasse haben sich eigene Apparate beschafft, erhalten die Bilder aber von der Bilderschau. Auch die Oberrealschule hat einen Apparat erhalten. Die Bilderschau besitzt außerdem zwei Lichtbildapparate für stehende Bilder. Für Jugendvereine werden Apparate und Bilder gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben. Die Stadt soll gebeten werden, den Saal in der Schule an der Mühlenstraße den Jugendvereinen für Vorführungen zur Verfügung zu stellen und weiterhin mannehre die Einrichtungen für den Unterricht selbst zu übernehmen. Auch die Ueberflüsse der „Bilderschau“ sollen dem geplanten Jugendheim zugute kommen. Stadtrat Stumpf sprach Lehrer Dellmann für seine treue Arbeit den wohlverdienten Dank aus. Der Dellmann will aus jedem Verein einige junge Leute zur Bedienung des Lichtbildapparates ausbilden. Es stehen zahlreiche erdunliche, tierunliche und heimliche Bilder zur Verfügung.

Die Aussprache ergab erfreuliche Uebereinstimmung in den Zielen, die Jugend zu fördern und zu erziehen zu sein, ferner reichlich Menschen. Amtspräsident Kotturp wies noch auf die Gefährlichkeit der Schuldenlast hin, gegen die ein nachhaltiger Kampf geführt werden müsse. Jugendpfleger Netten regte die Abhaltung von Zimmerspielfest und Mäusen für Spiele im Freien an. Noch manche gute Anregung wurde gegeben, die sicher Früchte tragen wird für das Wohlbefinden, was wir beifügen: unsere Jugend.

Deutsche Jugendbergen. Das Reichsherbbergwerk will das ganze Vaterland mit einem so dichten Netz von Jugendbergen überziehen, daß man überall in Tagesmärchen von einer Unterwelt zu anderen kommen kann. Eine Berge, ein Gebirge, ein Berg, der Jugend in allen Jugendbergen vor den Augen und Weltertum, vor des Alltags Treiben und Arbeitsstau und vor dem Verfall und Verfall im Großstadtsdreck. Wir haben 2500 Jugendbergen im Reich und müßten mindestens 10 000 haben. Für ein Bewohner der „Kohlentriebe“ kommt vor allem das Sauerland in Frage. Es hat an Jugendbergen lange nicht genug. Darum müssen die Jugendbergen häufig unterjocht werden. Wir Bochumer dachten einmal an eine Jugendherberge auf Planeten — aber zu dem Burgrestaurant paßt sie nicht. Da ist der Gedanke aufgetaucht, einen Tagesaufenthalt mit Hülle und Verkleidung mit einem Kaffeehaus auf unserem Planeten zu errichten, damit Jung und Alt sich erholen kann auf den Höhen der Natur. Nicht jeder hat dazu, weichen zu können oder zu fahren. Die Errichtung einer solchen Stätte, die vor allem der Schuljugend zugute kommen soll, wird man in Bochum bei Behörden und Bürgerchaft auch etwas übrig haben.

Steuerzahlung. Die Stadtkasse erläßt eine öffentliche Steuerzahlung. Vom 27. Januar ab beginnt die Bezahlung. (Siehe Bekanntmachung.)

Weseler Straßenbahnverkehr auf der Linie 6. Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn teilt mit, daß ab Samstag, den 24. d. M., die Wagen der Linie 6 morgens 5 Uhr 33 Minuten, 5 Uhr 33 Minuten und 6 Uhr 13 Minuten ab „Hannibal“ nach Bochum neu-eingelegt werden. Desgleichen ist der Wagen 6 1/2 Uhr 20 Minuten morgens ab Bahnhof Wanne um 10 Minuten früher abgelegt, jedoch ab Bochum um 6 Uhr 10 Minuten ab Bahnhof Wanne nach Bochum fährt.

***b. Rückgang der Veranlagungen.** Die Anmeldung der Veranlagungen ist am 19. und 20. Januar erfolgt. Dort, wo Seidungen geschaffen sind und ein Zugang erfolgt ist, kann man von einer erhöhten Zahl der angemeldeten Veranlagungen sprechen, obwohl in vielen Schulen gegen das Vorjahr die Verminderung geringer gewesen. In einzelnen Schulen spricht man von 30 bis 40 Prozent. Diese Zahlen werden noch gedrückt werden durch Nachanmeldungen, aber immerhin haben wir einen großen Rückgang zu verzeichnen. In einzelnen Schulen wird durch Zusammenlegung die Zahl der Klassen bedeutend vermindert.

*** Evangelische Kirchengemeinde Bochum-Schonne.** In der evangelischen Gemeinde Bochum-Schonne ist nur ein Wahlvorschlag eingegangen. Somit erkräftigt sich die auf den 25. Januar angelegte Wahl zu den kirchlichen Körperschaften. Die im Wahlvorschlag Genannten gelten als gewählt, sofern nicht in bestimmter Frist Einsprüche gegen Einzelne erfolgen.

*** Befragung wegen Leistungswunder.** Unlänglich wird uns mitgeteilt: Von dem Antirichter wurde gestern ein hiesiger Buchdruckermeister wegen Leistungswunders zu einer Geldstrafe von 150 Mark verurteilt. Er hatte für die Aufbringung eines Stempels einen Preis

Das Fischereirecht.

Wer darf in der Ruhr fischen?

Das Fischereirecht vom 11. Mai 1916, das infolge der aufgehobenen Gesetze vom 30. Mai 1874, 30. März 1880 und des Gesetzes vom 30. Juni 1894 betreffend die Fischerei der Uferseigentümer in der Provinz Westfalen jetzt Gültigkeit hat, ist vielen Fischereiberechtigten und Sportfischern inhaltlich unbekannt geblieben. Zweck dieser Zeilen ist, die noch vielfach bestehenden Unklarheiten über die Befugnisse in einer Fischereiberechtigung und über die Erlangung eines Fischereilaubnisses scheinbar für die Sportfischer zu beheben. Für die Privatflüsse in der Provinz Westfalen regelte das Gesetz vom 30. Juni 1894 die sogenannte Anliegerfischerei. Wer auf 500 Meter auf beiden Ufern Eigentümer war, dem mußte auf seinen Antrag durch den Kreisaußschuß der eigene Fischereibezirk gebildet werden. Auch auf kürzere Strecken und nur auf einem Ufer mußte auf Antrag der Fischereibezirk gebildet werden, wenn der Oberfischereimeister ein wirtschaftliches Interesse für vorliegend erklärte. Heute wird das Fischereirecht anerkannt, wenn der Antragsteller bis zum 1. Mai 1914 mindestens 30 Jahre lang sein eigenes Recht ausgeübt hat (§ 8). Die Vorschriften des § 837 Absatz 2 und § 838, 943, 944 M. G. gelten sinngemäß. Nimmt der Staat das Eigentum an einem Wasserlauf für sich in Anspruch — das ist der Fall beim Ruhrfluß —, so kann der bisherige Eigentümer verlangen, daß ihm das Fischereirecht bleibt. Diese Bestimmung ist gerade in unserer Gegend, wo Landwirte und kleine Besitzer die Fischereiberechtigung haben, zu wenig bekannt. Es besteht die Gefahr, daß sie ihren Rechtsanspruch verlieren, wenn sie den Anspruch auf Sicherung und Eintragung desselben nicht, wie der § 11 anordnet, geltend machen. Fischereirechte, die nicht dem Eigentümer des Gewässers zugehen, sind auf Antrag des Berechtigten ins Wasserbuch einzutragen. Die Anträge sind bei der Fischereibehörde, das ist die Ortspolizeibehörde, die für die Fischereiberechtigung zuständig ist, zu stellen. Die Fischereirechte erlöschen mit Ablauf von 10 Jahren (1. Mai 1926) nach Inkrafttreten des Gesetzes, so weit sie zu diesem Zeitpunkt bestanden haben oder nach Zuteilung des Gewässers, in dem der Berechtigte auf diese Folgen der Nichtantragung hingewiesen ist. Ausnahmen gelten für die Rechte, die im Grundbuch eingetragen sind. Fischereiberechtigter oder solche, die es zu sein glauben, tun gut, sich zu überzeugen, ob ihre Rechte im Grundbuch eingetragen sind, sonst ist es zweckmäßig, den Antrag bei der Polizei auf Eintragung in das Wasserbuch zu stellen.

Wer den Fischfang ausüben will, muß einen auf seinen Namen lautenden Fischereischein bei sich führen. Nicht nötig ist ein solcher Schein für die Gehilfen, die mit dem Fischereiberechtigten, Fischereipächter oder Inhaber eines Erlaubnisrechtes gemeinsam den Fischfang ausüben, zum Fischfang in Gewässern, die dem Fischereiberechtigten gehören und vollständig von Grundstücken desselben umgeben sind, sowie in künstlichen Fischteichen. Der Fischereischein gilt für das Kalenderjahr und das ganze Staatsgebiet.

Für die Sportfischer, das sind wohl in der Hauptsache die meisten Fischer unserer Gegend, ist der Erlaubnischein (§ 85) notwendig. Einen solchen Schein stellt der Eigentümer der Fischereiberechtigung oder der Pächter aus. Der Pächter ist zur Ausstellung des Scheines nur berechtigt, wenn er die Ermächtigung des Fischereiberechtigten besitzt. Dabei hat der Besitzer zu berücksichtigen, daß, wenn er die Ausstellung des Scheines dem Pächter übertragen hat, er selbst nicht mehr zur Ausstellung berechtigt ist. Wer als Fischereiberechtigter, das ist der Inhaber, nur das Recht hat für den Ausgabebau zu fischen, darf auch nur Scheine dafür ausstellen und darf für die Dauer der Gültigkeit dieser Scheine selbst die Fischerei nicht ausüben.

In drei Gruppen zusammengefaßt werden. Dies kann so geschehen, daß für das Alter von 16 und 17 Jahren die Höchstgrenze gilt, die jetzt für die Begüter der 17-jährigen besteht, für 18–20 Jahre die bisherige Höchstgrenze für 20-jährige und endlich für 21 Jahre und darüber die bisherige für die 24-jährigen und älteren.

***b. Ertragssteuer.** Wie bereits mitgeteilt wurde, soll der 1. März als Gedenktag für die Opfer des Weltkrieges begangen werden. Der Reichsminister des Innern hat die Landesregierungen, die hierzu erforderlichen Anordnungen im Verwaltungswege zu treffen und darauf hinzuwirken, daß Lustbarkeiten an diesem Tage nach Möglichkeit unterbleiben, und sämtliche öffentlichen, sämtlich auch die privaten Gebäude, Salmastlaggen. Die Veranstaltung ent-

***b. Betriebsrätewahl im Bergbau.** Die Betriebsrätewahl für die Ruhrzechen finden in der Zeit vom 25. bis 27. März statt.

***b. Obekats- und Nachfragen.** Die Nachverhandlungen zu den Anträgen der Verbindlichkeitsklärung der Schiedsgerichte für die technischen und kaufmännischen Angelegenheiten des Ruhrbergbaus sind am 27. Januar in Essen statt. In der Gesamtsitzung wurde unter dem Vorsitz eines Vertreters des Schiedsrichters von Westfalen folgender Schiedsspruch gefällt: Das am 31. Dezember 1924 gefundene Lohnabkommen vom 11. Oktober 1924 wird für den Monat Januar 1925 wieder in Kraft gesetzt. Erklärungsfrist läuft bis zum 27. Januar 1925.

***b. Vereinfachung.** Die Vereinfachung der Besätze der Postlandsarbeiter ist ungewöhnlich umständlich, weil der Tarif der Postverwaltungsarbeiter besondere Lohnsätze für jede einzelne Altersklasse vom 16. bis zum 24. Lebensjahre vorsieht. Zur Vereinfachung hat sich der Reichsarbeitsminister damit einverstanden erklärt, daß diese Altersklassen für die Berechnung

Zwischen Weiß und Gelb.

12) Kriminalroman von Ernst Woop.

Copyright by Hugo Woll, Verlagbuchhandlung, Berlin.

„Wenn Sie Näheres erfahren wollen, so kommen Sie am 11. Oktober abends acht Uhr nach 111 Mott street. Sie nicht, man wird Sie erkennen.“

„Mott street“, rief der Detektiv aus, „das ist ja im Chinesenviertel! Haben Sie wohl bemerkt, Miß Saunders, daß dieser Zettel von einer anderen Hand geschrieben worden ist, als die Adressen auf den Päckchen?“

„Gewiß, der Unterschied ist recht auffällig.“

Das stimmte. Die Schrift auf dem Zettel war dünn, fein und geradlinig, die der Adressen groß, kräftig, männlich.

„Es sieht aus, als hätte den Zettel eine Frau geschrieben“, bemerkte der Doktor, der sich seinerseits über die seltsame Mitteilung geäußert hatte.

„Gewiss“, meinte er, „daß er im letzten Augenblick in die Sendung geschmuggelt wurde. Der Unterschied zwischen der Zettel- und der Adressenschrift ergibt, daß wir es nunmehr mit zwei Personen zu tun haben, die sich aneinander nicht einig sind. Die eine will Sie sprechen, die andere glaubte genug getan zu haben, wenn sie Ihnen ab und zu ein paar Folgebilder schickt.“

„Wollen Sie dieser Aufforderung Folge leisten, Miß Saunders?“

„Nein“, rief Mrs. Cragg in energischer Weise dazwischen, „ich gestatte nicht, daß sich Mary ins Chinesenviertel begibt. Noch dazu in abendlicher Stunde.“

„Ganz meine Ansicht, Mrs. Cragg. Ich werde, also, wenn Sie nichts dagegen haben, dem Hause in der Mott street einen Besuch abstatten.“

„Ich werde Ihnen sehr dankbar sein, Mr. Everett. Aber sagen Sie mir nun, was dies alles zu bedeuten hat?“

„Ich weiß es selbst noch nicht, Miß Saunders, aber ich werde Ihnen sobald wie möglich Bericht er-

statten. Und nun wollen wir uns empfehlen, nicht wahr, Hilton?“

Der Doktor wäre wohl gern noch geblieben. Aber es war wirklich spät geworden, und dann hatte die Aufforderung des Freundes etwas Energisches, dem er sich fügte.

Er reichte Miß Saunders mit festem Druck die Hand und sah ihr in die Augen.

„Bemerkungen Sie sich nicht mehr über diese verworrenen Angelegenheiten, Miß Mary“, daß er, „sie ist bei Everett in den besten Händen. Er wird Licht in die Sache bringen.“

„Ich danke Ihnen, Doktor“, sagte das Mädchen leise und herzlich, „Sie sind sehr gut zu mir.“

Doktor Hilton hatte hierauf noch viel zu sagen gehabt, aber Everett nahm ihn einfach beim Arm und zog ihn mit sich fort.

Als die beiden Männer die Straße betraten, heulte und tobte das Wetter noch immer.

Dem Doktor war die Einladung des Detektivs, ihn nach seiner Wohnung zu begleiten, recht. Ein Auto nahm die Freunde auf und glitt mit ihnen rasch durch die nassen, regenschweren Straßen.

Als sie dann am begablichen Feuer saßen, das Tischchen mit Zigarren und Büchern neben sich, meinte der Doktor:

„Nun heraus mit der Sprache, Everett. Ich glaube nämlich, daß Du Dir schon eine Theorie gebildet hast.“

„Gewiss“, lautete die Antwort, „ich bin zu der Ansicht gekommen, daß der Professor weniger ein Opfer der tibetanischen Fanatiker als seiner amerikanischen Begleiter geworden ist. Wenn einer von ihnen, wie es für mich einwandfrei feststeht, aus dem gelben Reich entwichen konnte, warum sollte es dann dem Professor unmöglich gewesen sein? Vorausgesetzt natürlich, daß er zu jener Zeit noch am Leben war. Dieser eine ist unter Umständen bedeutender Schatz geblieben, wie die Sendungen der Steine beweisen. Er hält sich verborgen und das gibt zu schwerwiegenden Rückschlüssen Anlaß. Bedenke, daß die Tempel und Klöster in Tibet unendliche Reichtümer be-

„Um Himmels willen, Everett, Du rollst ganz neue Perspektiven auf!“

„Nicht doch, denke nur daran, daß die Männer zur Zeit eines religiösen Festes in Pa-tang eintrafen, daß sie einen freundlich gesinnten Priester fanden, der sich ihnen als Erklärer und Führer anbot, daß sie so mit Gelegenheiten hatten, Reichtümer zu sehen. Nimm ferner hinzu, daß in den Begleitern Saunders die Dabiger erwachte.“

„Aber warum sollte gerade einer der Begleiter des Professors der Sender der Steine sein?“ wachte Hilton einzuwenden.

„Sei nicht kurzschichtig, Doktor“, schalt Everett. „Wer außer ihnen sollte von der Existenz Miß Saunders eine Ahnung haben? Nur sie hatten Gelegenheit, die Briefe und die Adressen Saunders zu kennen und der Gelehrte hat sicher von seiner Tochter geäußert, von ihr erzählt, vielleicht das Datum ihres Geburtstages genannt; waren sie doch die einzigen Weißen, mit denen er zusammen war.“

„Und Du bist der Meinung, daß sie drüben Tempelraub verübten?“

„Ja, und wenigstens einer von ihnen entkam, während ich fürchte, daß Saunders als Opfer der empörten Tibetaner zurückgelassen wurde. Nach der langen Zeit seines Verschwindens müssen wir mit Bestimmtheit annehmen, daß er tot ist.“

„Ame Mary, deine Lösung ist schrecklich.“

„Sie ist tragisch, gewiß. Aber ich werde wenigstens versuchen, dieses einen Schutzes habhaft zu werden.“

„Er scheint doch nicht frei von Gewissensstrubeln zu sein. Wie stehen sich sonst diese kostbaren Sendungen an Miß Saunders erklären?“

„Oh, ich glaube, daß er ein Mann ganz ohne Gewissen ist, und daß er unter dem Druck einer zweiten Person handelt.“

„Derjenigen, die den Zettel eingeschmuggelt hat?“

„Ja, doch es ist spät, Hilton, und ich möchte zu Bett gehen.“

3. Kapitel.

Als sich der Doktor entkleidete und den Inhalt seiner Westentaschen leerte, kam der seltsame Ring zum Vorschein.

Das Abenteuer in der Woyerbude fiel dem Doktor wieder ein und auch, daß er über Marys Geschichte vergessen hatte, mit Everett von der Angelegenheit zu sprechen. Marys Fall hatte eben alles andere in den Hintergrund gedrängt.

Hilton beschloß, das Kleinod bis zur Erlösung dieses Falles zu bewahren und erst dann davon zu sprechen.

Nach einmal betrachtete er beim Lampenschein den sanft lächelnden Buddha, ergab sich an dem matten Glanz der kleinen Perlen und dem rötlichen Schimmer der Rubinchen in der Geheimnishaube. Dann schloß er den Ring fort und begab sich zur Ruhe.

Durch seine Träume spukten viele Gestalten. Er war mit Professor Saunders in Tibet und ging durch ungeheure Tempel, sah die geheimnisvollen Schätze, die in alten Klöstern lagen. Ein freundlicher Priester, dessen kahler Schädel wie altes, gelbes Eisen glänzte, ging, umwallt von einem kalten Geheul, voraus, sprach und erklärte: „Sagenhaft fürten sich seine Geschichten an. Zur Seite aber schritten zwei andere Gestalten. Weiße, mit räuberischem Blick, die sich plötzlich auf die Schätze stürzten, sie errasteten, Steine aus Götterbildern brachen, Gold raubten und entflohen. Er und der Professor blieben zurück und der freundliche Priester mit dem gelben, kalten Schädel verwandelte sich in einen wütenden Dämon mit Drachenschwänzen, der sich fauchend auf sie stürzte.“

Mit einem Schrei wachte Doktor Hilton auf.

Robert stand in der Tür.

Nach ermunterte sich Hilton.

„Was gibt es? Was ist geschehen?“

„Über ehe der Diner antworten konnte, trat Everett über die Schwelle.“

„Ich bin's und erlaube mir, Dich aus dem Bette zu holen. Mir scheint, ich kam gerade zur rechten Zeit, Dich aus einem Alp zu reifen. Ich höre Dich bis brauchen schreien.“

Der Doktor strich sich über das Haar und lachte leise.

„Ich war in Tibet“, sagte er, „und habe allerlei Abenteuer gehabt.“

(Fortsetzung folgt.)

Abendblatt
Neueste Telegramme, Kurettel
Erscheint täglich 4 1/2 Uhr.

er ist da!
a - Tee
opfen!
seidensackhandl. nag
R. Robert,
ana von
Wittma, Grippen,
brauch verschwinden
es-Erscheinungen.
zum Kohn-Milchling
senger! Meine Frau
Laffort. Guten. Am
1. denge ich auch
er schon nach kurzem
en dieser (schrecklichen
Sav dante. Jener
nele Güte und werde
empfehlen. Genden
2. Februar 1921
L. G. G. G. G. G. G.
Wen Apollon de
Utophete, G. G. G. G.
bete, Friedrichstr. 29,
B. G. G. G. G. G. G.
entr.-G. G. G. G.

chierung
n-Anzüge,
kleidung,
stüme,
Seiden-
Kinder-
erbstoffe,
herbstten.
L. G. G. G. G. G. G.
del der ersten
n. werden.
& Co.,
straße 12.

f.

12.50
3.60
2.80

36

sprechender Feiern hat der Volksbund der deutschen Kriegsgräberfürsorge in die Hand genommen. Die kirchlichen Behörden sagten ihre Mitwirkung an der Begehung des Tages zu.

□ Das Ainderlied. Die Veranstaltung zum Festen des evangelischen Wohlfahrtsdienstes am Donnerstagabend im Vereinshaus war ein voller Erfolg für die schöne Sache. Das Haus war bis auf letzte Plätze besetzt und lautete mit steigender Freude den wirklich allerliebsten Darbietungen. Man hatte als Hauptmitwirkende den Chor des Schillerheims aus Witten, an Stelle der unter Leitung von S. Schiller, einem Musiker von feiner Art, dessen guter Ruf in der ganzen Gegend sich fest begründet hat. Der Chor hat laut und fröhlich, kleine Scherchen aus Urgrünmüttern und musikalischen Sandkörnern. Aber wie er mit den frischen Mädchenstimmen (der Alt zeigte eine prächtige Tiefe, die Sopranstimmen angenehme Weichheit) die alten Volksweisen zum Klingen brachte, das bereitete allen einen uneingeschränkten Genuß. Die Wiederholungen glänzten voll und rein in unvergänglicher Weise vor dem entzückten Ohr. Fräulein Grete Müller (Sopran) bot Volksweisen von Brahms, Reinecke, Schubert, Schotte usw. Die junge Künstlerin zeigte vorzügliche Schulung und Technik, ihr Organ ist zwar noch nicht bis zur vollen Stärke angewachsen, aber ihr Vortrag ist reich und innerlich stark befördert. Sie sang die heiteren, sonnigen Lieder mit gutem Ausdruck und feinerer Auszeichnung. An Anton Seigt (Cello) und Heinrich Seigt (Klavier) lernte man zwei junge Weimarer Musikkräfte kennen, von denen man sicher noch manches Schöne erwarten darf. Die Solisten auf der Violine (Herr Söpper, Witten, und Heinz Meher, Bochum) am Flügel beruhten gleichfalls lebhafte Anerkennung. Den Schluß machte ein Ensemble in dem Walze, der lebhafteste Freude bei der Jugend auslöste.

(*) Aus dem Polizeibericht. Durch Einbruch wurden gestohlen: Aus einer Wohnung an der Poststraße ein Geldschrank, ein Cigarrenkasten mit gestrichelter Sohle, ein grün lackierter Kasten, ein schwarzer Lederkoffer mit Samtkissen, ein Cabarinemantel und noch verschiedene andere Kleiderstücke und Wäsche; aus einer Wohnung an der Bahnhofstraße ein graubrauner Toppenganz. In eine Villa an der Schornhorststraße wurde versucht einzubrechen. — Zur Anzeige gelangten: eine Frau wegen Vergehens gegen den § 181 R.-Str.-G.-B., zwei Mannspersonen aus § 175 R.-Str.-G.-B., eine Mannsperson wegen Diebstahls und ein Händler, weil er einen Wagen unterschlagen hat. Festgenommen wurden: eine Person wegen Vergehens, eine Person wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen, ein fremder Händler, der ohne Gewerbechein im Umherziehen mit Stoffen Handel trieb und sich nicht ausweisen konnte, eine Mannsperson wegen Schlägerei und Diebstahlsverdachts, eine Frauensperson wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung, eine Person, die wegen Betruges und Unterschlagung in mehreren Fällen von auswärts gesucht wird.

** Kleine Tageschronik. Das reine Frühlingswetter hatten wir gestern. Vom blauen Himmelstrahlte lichte mild die Sonne herab. Besseres Wetter konnten wir uns für die Bochumer Verkehrswoge im März nicht wünschen. — Bürgermeister Dr. Geyer, der schwer an Grippe erkrankt war, hat sich einer Operation unterziehen müssen. Sein Befinden hat sich gebessert. Stadtbaurat Dieffenbach, der ebenfalls erkrankt war, tritt dieser Tage seinen Dienst wieder an. Die Gelehrte Wirtschaft in Wenschebeck demnächst, nachdem sie ein Jahrzehnt verpachtet war, wieder in den Betrieb des Eigentümers Seier über. Die Wirtschaft Elbinghausen, jetzt an E. Weder verpachtet, übernimmt ebenfalls der Besitzer wieder. — Am Mittwoch wurden mehrere junge Würtchen wegen zahlreicher Kollisionsfälle festgenommen. Sie schlichen sich unbemerkt auf fahrenden Fuhrwerken und Lastautos und hielten von diesen herunter, was sie erreichen konnten. Die beteiligten Fahrer bzw. Abnehmer sind ebenfalls in Haft genommen worden. — Gestern nachmittag um 4½ Uhr geriet auf der Brückstraße ein alter Arbeiter unter eine Straßenbahnwagen der Linie 6. Der Führer, der den Vorfall bemerkt hatte, brachte den Wagen sofort zum Stehen. Der Mann wurde unter dem Wagen hervorgerissen. Anscheinend hatte er keine schweren Verletzungen erlitten. Er ging allein zum Arzt. — An der Ecke der Raa-Brücke und der Gahlenstraße hat der Bochumer Verein mehrere Neubauten bis zum Dache ausführen lassen. Die Fertigstellung wird wohl bald erfolgen. — Am Donnerstag morgen gegen 8 Uhr wurde am Straßenbahndepot an der Bernerstraße die neunjährige Tochter der Familie Dohl, Wollstraße 6, von einem Lastauto angefahren. Sie erlitt Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(*) Bilderchau. Auf dem neuen Spielplan steht einer der beliebtesten Evidenzfilme und zwar „Gösta Berling“ nach dem Jugendroman der Lagerlöf, ein schwedisches Nationalheiligtum. Was der Film an Handlungsfülle, an nationaler Art, an Bewegtheit und Reiz des Stoffes, an Stimmungswerten aus diesem Weimareroman auffangen konnte, atmet volles Leben. „Gösta Berling“ ist ein Film der Menschlichkeit, der uns die Tiefen der menschlichen Seele darlegt, aber in einer Weise, die Vertrauen zum Leben schafft.

Aus dem Vereinsleben.

(*) Bochumer Männer-Gesang-Verein e. V. In der am vergangenen Sonntag im Vereinslokal stattgehabten Generalversammlung wurde der Vorstand in nachstehender Zusammensetzung gewählt: 1. Vorsitzender: Karl Derbach, 2. Vorsitzender: Schifmann, 1. Schriftführer: Hugo Eiserlof, 2. Schriftführer: 1. Archivar: Leo Born, 2. Val. Kromph, Beisitzer: Breter, Fackendorf, Jasial, Kollermann, Lohr und Wittenberg. Der Verein zählt augenblicklich rund 140 Sänger. In Veranstaltungen wurde für das Jahr 1925 außer den üblichen Hauptkonzerten und Nebenabenden wieder die Veranstaltung eines großen Opernabends mit dem städtischen Orchester vorgesehen. Ferner ist eine mehrtägige Sängerfahrt zum Rhein geplant.

(*) Christlicher Metallarbeiterverband. In der am Sonntag morgen 10½ Uhr im Christlichen Gewerkschaftshaus stattfindenden Jahresgeneralversammlung spricht Redakteur Wieber jun. aus Duisburg.

Aus dem Nachbargebiet.

Die Wiege des Ruhrbergbaues.

Die Schichten der Steinkohlenformation, die südlich von Hattingen weit über das Ruhrgebiet hinausreichen und erst in der Gegend der Gelsenkirchen-Gegend aufhören, hatten den Vorzug, die konformen Devon-schichten zu überlagern, und von den Ablagerungen der Kreidezeit, die im nördlichen Revier einen größeren Schichtenkomplex im Dagebirge darstellen, in paläozoischen (Tertiär) wieder frei zu werden. Die unter der Einwirkung der Abtragung gestandenen Karbon-schichten strichen bis an die Erdoberfläche, so daß die Bedingungen für einen Abbau auch mit primitiven Mitteln gegeben war. Hieraus erklärt sich das Vorhandensein der vielen größeren oder kleineren heutzutage alle stillgelegten Bergwerke in dieser Gegend. Genannt seien hier nur u. a.: Beche „Deutschland“, „Stad und Scherenberg“, „Trappe“, „Schacht“, „Hindingshausen“, „Sprohndel“, „Schelle“, „Haberbank“, „Neu-Sinter“, „Lulipan“, „Auraro“, „Friedrichsberg“, „Sinter“, „Juno“, „Dommerbänker Tiefbau“, „Dele“, „Klein-Hamburg“, „Ringeltaube“, „Franziska“ und andere mehr. Man unterscheidet im südlichen Revier, deren Hauptgebiet die Witten im Mulde darstellt, vor allem zwei Striche: Die Herzkämpfer Mulde und den Sattel von Aile Haase. Erstere als die südlichste Falte des gesamten Ruhrkohlenbeckens erstreckt sich von Herzkamp (nördlich von Witten) über die Ruhr bis an den Haarstrang. In derselben liegen die nunmehr unter dem Namen „Gesellschaft Ver. Deutschland bereinigtes Bechen“, „Herzkämpfer Mulde“, „Stad und Scherenberg“ und „Deutschland“ mit dem zugehörigen Schächte „Beck“. Besondere Schwierigkeiten, die zu andauernder Unrentabilität der Kohlen-gewinnung auf gewissen Gruben führen können, ergeben sich besonders in der „Herzkämpfer Mulde“. Hier ist es die Stad- und Scherberger Hauptverwerfung, die sich bemerkbar macht. Das häufige Auftreten von Verwerfungen erschwert und verteuert den Abbau der Steine.

Etwas erfreulicher haben sich die Verhältnisse in der auf dem Sattel gelegenen Namens liegenden „Aile Haase“ gestaltet. Der Betrieb konnte erweitert werden. Mit einem beifolgend eingereichten Autobusverkehr werden die in entfernter gelegenen Gemeinden, vor allem in Baaf und Witz, ansehnliche Vergleiche an ihre Arbeitsstelle gebracht. Eine besondere Entwicklung hat der Bergbau im westlichen Teile des Kreises und Amtsbezirk Hattingen genommen. Auf dem von der Ruhr auf drei Seiten umflossenen Gebiet, das die Drikschäten Altdorf, Dumberg und Niederwienigern trägt, war das wirtschaftliche Leben abhängig von dem Bestehen der Beche „Charlotte“. Nachdem bereits in einer früheren Periode (1914) die aus zwei Schächten bestehende Beche „Altenbor“ stillgelegt war, und die unmittelbar an der Ruhr gelegene Beche „Neuglück“ nach Aufheben des Ruhrkampfes nicht mehr recht in Flor kam, blieb die größere Arbeitsmöglichkeit auf „Charlotte“ beschränkt. Nachdem die Beche eine Wäsche-Einrichtung erhalten hatte, gestaltet sich der Betrieb wieder rentabel. Gänzlich außer Betrieb gesetzt war unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse die auf dem rechten Ruhrufer in der Talung gelegene Stolleneche „Verlorener Sohn“ (Gewerkschaft „Ver. Glück“) in Baaf. Diese Anlage, in nächster Nähe des zu den Essener Steinkohlenwerken gehörigen Schachtes „Dahlhauer Tiefbau“ gelegen, beschaffte circa 850 Vergleute. Die Beche, hinter der holländische Finanzkreise stehen sollen, sah sich genötigt, im Herbst des vergangenen Jahres den Konkurs anzumelden. Zwar gelang es, durch Veräußerung von Urteilen und Kohlen, sowie Schrottmaterial, die in der Konkurs-masse enthaltenen Gelder für Löhne und Gehälter herauszubekommen. Jedoch bestanden noch große Forderungen hinsichtlich der Bergschäden und der Wasser-entziehung u. a. Wiederholt fanden Verhandlungen statt über eine Weiterführung des Betriebes. Die Beche „Dahlhauer Tiefbau“ wäre nicht abgeneigt gewesen, die an ihre Rechte stoßenden Grubenfelder von „Verlorener Sohn“ zu erwerben, um mit dem Abbau derselben auch die Verteilungs- und Förderziffer der Beche zu erhalten. In einem angelegten Versteigerungstermin ist nunmehr über das weitere Schicksal dieser Beche entschieden worden. Danach ist die gesamte Anlage von der Berliner Firma Wiking & Co. zu einem Preise von 205 000 Mark übernommen worden. Seitens der neuen Eigentümer wurde in öffentlicher Versammlung erklärt, daß innerhalb acht Tagen der Betrieb auf der Beche wieder aufgenommen wird. Wie man allgemein hört, sollen großzügige Verbesserungen und betriebstechnische Erweiterungen geschaffen werden. Für Ablauf soll für längere Zeit gesorgt sein, so daß ein regelmäßiger Betrieb gesichert erscheint.

Aus dem Landkreis Bochum.

s Weimar, 23. Jan. Durch das offene Wetter der letzten Wochen begünstigt, werden die Arbeiten am Kommunalriedhof rasch vorwärts getrieben. Unmittelbar an der Kommunalgrenze ist als Verbindung zwischen der Hattinger Straße und dem großen Weimarholz eine schmale Promenadenanlage geschaffen worden. Die von der Zufahrtstraße (neue Verbindungsstraße Hattinger-Heidorfstraße) aus auf erhöhtem Terrain anzulegenden Grabfelder erhalten ihren Zugang von der Seite des Weimarholzes. Augenblicklich ist man mit dem Bau dieser Straße beschäftigt, die ebenfalls eine Kanallösung erhält. Daß der Friedhof auch die nötigen Schmutzanlagen erhält, beweist ein bereits geschaffenes Modell. Abgetrennte Abwässer sind allenthalben mit Anpflanzungen von jungen Bäumchen besetzt. Ein umfangreiches Wegenetz, welches das gesamte Gelände zwischen den Kleingärten der Siedlung Hattinger Straße und des mit hohen Büchen bestandenen Gehölzes des Baron von Weimar durch-

zieht, läßt die Lage und Ausdehnung der einzelnen Felder erkennen. Die Gemeinde Weimar beschäftigt am Kommunalriedhof eine Reihe ihrer Erwerbslosen. f Altenbochum, 23. Januar. Da für die auf den 25. d. Mts. angelegten Wahlen zur evangelischen Kirchenvertretung nur ein Wahlortschlag eingegangen ist, darf dieser als gewählt betrachtet werden. Die Namen der Gewählten sind: 1. Julius Konrad, 2. Hermann Sudhoff, 3. Friedrich Schmäler, 4. Rudolf Laroach, 5. Ludwig Brüggerhoff, 6. Johanna Eichenauer, 7. Heinrich Oberste-Schmann, 8. Ernst Balandt, 9. August Hirth, 10. Wilhelm Zauter, 11. Paul Ost, 12. Paul Eigemann, 13. Wilhelm Kuppel, 14. Heinrich Komann, 15. Geria Bagener, 16. Paul Niemeyer, 17. Konrad Sanger, 18. Max Rohloff, 19. Heinrich Eijenberg, 20. Gustav Jung, 21. Michael Baser, 22. Alma Döhmman, 23. Heinrich Schollmeyer, 24. Auguste Krüger, 25. Hugo Krämer, 26. Heinrich Bruch jun., 27. Meta Bauer, 28. Karl Wudde, 29. Michael Eriewald, 30. Auguste Horn, 31. Albert Wahl. Es folgen dann 12 Erscheute, die mit der Wahlgabe aufgestellt sind, daß, wenn ein Repräsentant ausscheidet, der Ersatzmann aus demselben Bezirk zu nehmen ist.

X Altenbochum, 23. Jan. Dem Vergemann Karl Rutinowski, Laerstraße 48, ist die Erlaubnis erteilt worden, fortan den Namen Rautenhofer zu führen. X Querenburg, 21. Jan. Zu der Notiz „Feindliche Brüder“ vom 20. Januar erhalten wir nachträglich folgenden Bericht: Auf der Marktstraße an der Beche „Julius Philipp“ entstand auf Bochumer Gebiet eine Schlägerei, die sich auf Querenburger Gebiet herüberzog. Da die Bochumer Polizei nicht anwesend war, kam der in Querenburg stationierte Gendarm hinzu und stellte nach Feststellung der Täter die Ruhe wieder her. Als das Ueberfallkommando der Bochumer Polizei erschien, war Ruhe und Ordnung bereits wieder hergestellt.

|| Gerthe, 23. Januar. Die Gewerbesteuer-erklärungen sind wegen der Festlegung der Vorauszahlungen fällig. Vordrucke sind im Amtshaus zu haben. Man beachte die Bekanntmachung des Amtmanns in vorliegender Nummer.

w Gerthe, 22. Jan. Seitens des Provinzialschulkollegiums zu Münster ist die Wahl der zu Mitgliedern des Kuratoriums der Realschule gewählten nachbenannten Persönlichkeiten bestätigt: Von der Lehrerschaft: Studienrat Kracht; aus der Gemeindevertretung: 1. Lagerhalter Seebold, 2. Lehrer Pieper, 3. Kaufmann Dr. Hanholz; aus der Bürgerschaft: 1. Bergmann Meier, 2. Händler Eiringhaus, 3. Bergmann Gornitz, 4. Parrer Sander mann, 5. Betriebsführer Koerdt.

m Gerthe, 22. Jan. Die Ortsgruppe Gerthe-Harpen-Hiltrop-Bergen der Deutschen Nationalen Volkspartei veranstaltete am vergangenen Samstag in ihrem hiesigen Vereinslokal einen Familienabend, der von Mitgliedern und Freunden außerordentlich stark besucht war. Nach einem von Fräulein Beder (Harpen) sehr gut gesprochenen Prolog hielt Vergrat Schröder (Wattenfeld) die Festrede, die lebhaften Beifall auslöste. Ebenfalls großen Erfolg hatte Fräulein Behnke (Bochum) durch den Vortrag von Vöns-Vöns. Musikvorträge der Kapelle, vorzügliche Darbietungen des Doppelquartetts „Lira“ (Gerthe) sowie humoristische Sachen gestalteten den Abend sehr abwechslungsreich.

Aus dem Kreise Hattingen.

te Rinden-Dahlhausen, 23. Jan. Der zweigleisige Ausbau der Straßenbahn zwischen Weimar und Vinden soll in diesem Jahre — als späterster Termin wird Juni-Juli genannt — bis zur Wirtschaft Diderhoff, und zwar bis an das alte Haus neben der früheren Mooschen Fabrik, durchgeführt werden. Der Rest der Strecke bis Vinden, Bahnhofstraße, wird auf das nächste Jahr übernommen. Nachdem erst im vergangenen Jahre das Gleis in Hattingen (Bahnhofstraße) wie das gesamte Stück von der Hattinger Ruhrbrücke in Witz bis nach Vinden hinein erneuert worden und nunmehr auch die Strecke Diderhoff-Vind ausgeglichen ist, wird nach Fertigstellung dieser Arbeiten auf Höhe der Straßenbahnkörper bei Witz die Mühle in Hattingen-Witz in Angriff genommen werden.

b Königsfelde, 22. Jan. Am Mittwoch zwischen 1½ und 5 Uhr kam ein mit zwei Personen besetztes Motorrad der Berliner Straße herunter, überholte ein Personen-Auto und fuhr gegen den Bordstein. Das Motorrad schlug um. Im selben Augenblick saute ein Auto heran und fuhr dem Fahrer Johann Terbrach aus Steele über den Kopf, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Fahrer selbst, Kaufmann Rietz aus Essen, wurde in der Drogerie Trappmann untergebracht, wo er innerhalb einer halben Stunde seinen Geist aufgab.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

(-) Höntrup, 22. Januar. Der Verein der Gewerbetreibenden hielt am Mittwochabend im Restaurant Weyers eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Bei der Vorstandswahl wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Nachdem die Steuerfrage eingehend besprochen wurde, bildete die in der Gemeinde zu errichtende Berufs-schule das Hauptthema. Es wurde eine diergliebige Kommission gewählt, die die Arbeiten in die Hand nehmen soll. Die Gewerbetreibenden wollen die Zahl der bei ihnen beschäftigten Lehrlinge umgehend beim Vorstehenden anfragen, damit diese der am Montag, 26. Januar, abends 8 Uhr, im Restaurant Rastert tagenden Kommission bekannt gegeben werden können.

H Höntrup, 22. Jan. Noch einmal Glück gehabt haben zwei Chauffeure, die im Herbst vorigen Jahres auf der hiesigen Chauffee nach Anklage eines mit der Stoppuhr arbeitenden Polizeibeamten das zulässige Tempo überschritten, einen Strafbefehl erhalten und hiergegen Einspruch erhoben hatten. Das Bochumer Schöffengericht sprach sie frei, weil die Kontrolle nur

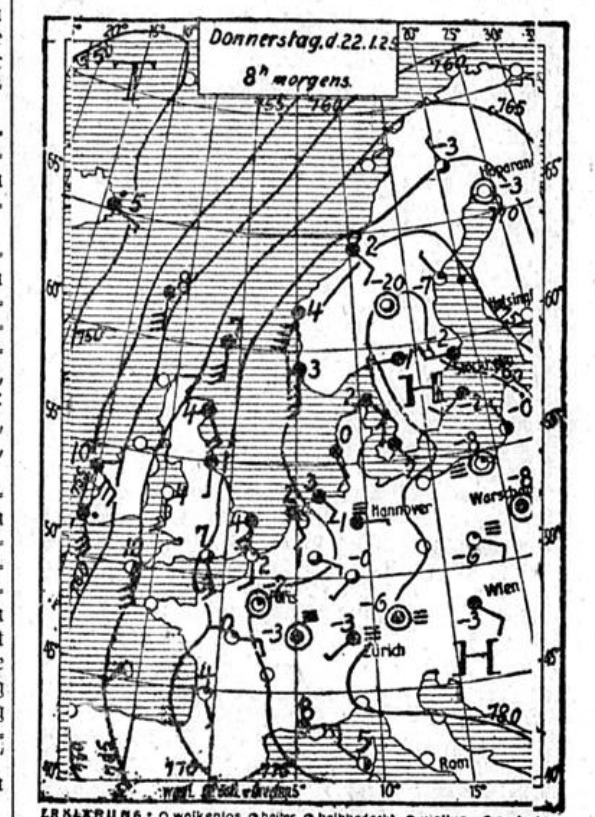
eines Beamten mit der Stoppuhr nicht genüge, um das Tempo einwandfrei festzustellen. Inzwischen wird schon längst die Kontrolle durch zwei Polizeibeamte des Amtes Wattenfeld ausübt, die jeder mit Stoppuhr ausgerüstet sind. Die Autofahrer setzen sich viel mehr vor als früher.

h Wanne, 22. Jan. Unter dem Verdacht der Falschmünzerei wurde hier eine Person festgenommen. Sie hatte falsche Dreimarstücke in den Verkehr gebracht. — Ein junger Mann verlor seine Braut, die nichts mehr von ihm wissen wollte, durch vier Weiserliche berart schwer, daß sie sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Mordling wurde festgenommen und wird sich wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten haben.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte vom 22. Januar.

Der östliche Hochdruck schwicht sich nur langsam ab, jedoch der westliche Tiefdruck nur langsam an Raum gewinnt. Ein Witterungssturz ist erst in einigen Tagen wahrscheinlich. Vorherige bis Samstag: Vorwiegend trocken, teils aufteuernd, vereinzelt aber auch neblig trübe, nachts leichter bis mäßiger Frost.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C.	Wetter
Essen	774,6	SW 2	-3	zieml. bewölkt
Bochum	774,1	SW 2	-3	bedeckt
Witten	781,3	SW 2	-2	bedeckt
Gerthe	778,7	SW 2	-2	bedeckt
Bochum	778,7	SW 2	-2	bedeckt
Witten	778,7	SW 2	-2	bedeckt
Bochum	778,7	SW 2	-2	bedeckt
Witten	778,7	SW 2	-2	bedeckt



LEGENDE: 0 wolklos, 1 heil, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 sehr bedeckt, 6 sehr bewölkt, 7 sehr bewölkt, 8 sehr bewölkt, 9 sehr bewölkt, 10 sehr bewölkt, 11 sehr bewölkt, 12 sehr bewölkt, 13 sehr bewölkt, 14 sehr bewölkt, 15 sehr bewölkt, 16 sehr bewölkt, 17 sehr bewölkt, 18 sehr bewölkt, 19 sehr bewölkt, 20 sehr bewölkt, 21 sehr bewölkt, 22 sehr bewölkt, 23 sehr bewölkt, 24 sehr bewölkt, 25 sehr bewölkt, 26 sehr bewölkt, 27 sehr bewölkt, 28 sehr bewölkt, 29 sehr bewölkt, 30 sehr bewölkt, 31 sehr bewölkt, 32 sehr bewölkt, 33 sehr bewölkt, 34 sehr bewölkt, 35 sehr bewölkt, 36 sehr bewölkt, 37 sehr bewölkt, 38 sehr bewölkt, 39 sehr bewölkt, 40 sehr bewölkt, 41 sehr bewölkt, 42 sehr bewölkt, 43 sehr bewölkt, 44 sehr bewölkt, 45 sehr bewölkt, 46 sehr bewölkt, 47 sehr bewölkt, 48 sehr bewölkt, 49 sehr bewölkt, 50 sehr bewölkt, 51 sehr bewölkt, 52 sehr bewölkt, 53 sehr bewölkt, 54 sehr bewölkt, 55 sehr bewölkt, 56 sehr bewölkt, 57 sehr bewölkt, 58 sehr bewölkt, 59 sehr bewölkt, 60 sehr bewölkt, 61 sehr bewölkt, 62 sehr bewölkt, 63 sehr bewölkt, 64 sehr bewölkt, 65 sehr bewölkt, 66 sehr bewölkt, 67 sehr bewölkt, 68 sehr bewölkt, 69 sehr bewölkt, 70 sehr bewölkt, 71 sehr bewölkt, 72 sehr bewölkt, 73 sehr bewölkt, 74 sehr bewölkt, 75 sehr bewölkt, 76 sehr bewölkt, 77 sehr bewölkt, 78 sehr bewölkt, 79 sehr bewölkt, 80 sehr bewölkt, 81 sehr bewölkt, 82 sehr bewölkt, 83 sehr bewölkt, 84 sehr bewölkt, 85 sehr bewölkt, 86 sehr bewölkt, 87 sehr bewölkt, 88 sehr bewölkt, 89 sehr bewölkt, 90 sehr bewölkt, 91 sehr bewölkt, 92 sehr bewölkt, 93 sehr bewölkt, 94 sehr bewölkt, 95 sehr bewölkt, 96 sehr bewölkt, 97 sehr bewölkt, 98 sehr bewölkt, 99 sehr bewölkt, 100 sehr bewölkt.

Jeder raucht jetzt

GAJAG

Die neue Marke!

Georg A. Jasmatzi Akt. Ges.
DRESDEN-A. 21

Spröde u. rote Haut

Ausspringen der Hände u. des Gesichts, Mindernd u. unheimlich Teint befeuchtet. Dieses bewährte Hautmittel erhält Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

Ihre Stuhlverstopfung
müssen Sie schnellstens beseitigen, bevor die unaussprechlichen Folgen eintreten. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g Herber-Purge zu kaufen, die unschädlich, aber von prompter Wirkung sind. Sofern in anderen Apotheken nicht erhältlich, lieber Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstraße-Edel.

Billigste Kaufgelegenheit

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge
Hosen
Arbeiter-Kleidung

für beste Qualitäten im

Total-Ausverkauf

Fertige Betten, Inletts
Federn, Decken
Leinen-Waren und
Teppiche

A. Eick & Comp., Bochum, ABC-Strasse 9-11

B-11

Ein gutes Toffen Stoffen

L. B. 6



the Halsband ab
 haben gekommen
 Gegen gute Belohnung
 abzugeben (8966)
 Biederstraße 38.
 Reintraß, Binder
 Röhre, Schwarz mit
 rotbraun a B
 also bpr. a Mitt
 21. 1. mittags ab
 haben gekommen
 Biederstraße 38
 Vor Ankauf war
 neuwart. (8970)
 Frau Kellersberg,
 B o m u.
 Sattlerstraße 20

M. FROMM,
Obere Marktstraße 28

Genau auf Eingang achten

Fritz Becker, Ottostr. 24.

Prof. Mürmann

zu außergewöhnlich vorteilhaften Preisen.

Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Gebr. Brinkmann

Schuhwaren-Haus grössten Stils
Bochum, Obere Marktstr. 14

**Inventur-
Ausverkauf**

Heute und morgen

zu außergewöhnl. billigen Preisen!

Herren-Schnür-Halbschuhe

zum Aussuchen

in runden und spitzen Formen, teils durchgenäht, teils Rahmen-Arbeit, beste Fabrikate, in schwarz Roß-Chevreaux, Rindbox, Boxcalf, farb. Boxcalf,

Mk. 7.-, 8.-, 9.-, 10.-, 11.-, 12.-, 13.-

Kinder-Schnür- und Agraften-Stiefel

zum Aussuchen

besonders gute Paßform, beste Verarbeitung, farbige Boxcalf und Chevreaux
Größe 21-22 23-24 25-26 27-28 29-30 31-32 33-34-35
2.75 3.25 3.75 4.65 5.25 5.95 6.65

Restpaare in Herren-Stiefeln

Selten günstige Kaufgelegenheit! schwarz und farbig.

Damen-Schnür- u. Spangenschuhe

zum Aussuchen

in runden und spitzen Formen, teils durchgenäht, teils Rahmenarbeit, beste Fabrikate, in schwarz Roß-Chevr., Rindbox, Boxcalf, Lack farbige Boxcalf und Chevreaux.

Mk. 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-

Tonhalle

Bochum

Der Film aller Zeiten.

Heute Freitag:



Historisches Gemälde aus der römischen Kaiserzeit. Frei bearbeitet nach dem gleichnamigen Roman von Henrik Sienkiewicz. Manuskript und Regie: Georg Jakoby und Gabriellino d'Annunzio.

Hauptdarsteller:

Emil Jannings als Nero.

Weitere Darsteller:

Poppaea Elena Sangro
Petronius André Habay
Vinitius Alfons Fryland
Lygia LILIAN HALL DAVIS
Eunice R. de Liguoro
Domitilla Elga Brink
Tigellinus R. van Riel
Ursus B. Castellani
Chilonides G. Vioti

Die überha. pt ersten Vorführungen des Films in Europa fanden im Dezember vorigen Jahres in Prag aus Anlaß der Gedächtnisfeier für **Henryk Sienkiewicz**, den mit dem Nobelpreis gekrönten Dichter des Romans „Quo vadis?“ statt. Ueber die erste Vorstellung schreibt das Tageblatt: **Quo vadis - zum erstenmal.**

Länger als ein Jahr wird schon die Filmwelt durch den neuen „Quo vadis“-Film in Atem gehalten. Das tragische Unglück, das bei einer der Aufnahmen mit einem Löwen geschah, ist noch in aller Erinnerung. Mit gespannter Erwartung sah man der Fertigstellung dieses Filmwerkes entgegen, dessen Uraufführung nun gestern in Prag stattfand. Sogar Rom, der Ursprungsort dieser gewaltigen Schöpfung, hatte aus Anlaß der in Prag bevorstehenden Sienkiewicz-Feier der Hauptstadt der Tschecho-Slowakei die Priorität der allerersten Aufführung in Europa überlassen. Mit „Quo vadis?“ hat die moderne Filmkunst zu einem entscheidenden Schritte ausgebaut. Es erörtrt sich zu erzählen, was in „Quo vadis?“ vorgeht: Römische Kaiserzeit, Tyrannenherrschaft Neros, Christenverfolgungen mit Aufstand und Anführer, Zirkusspiele, Bacchanalien, Palastintrigen und zarte Liebeszenen — alles so, wie es Sienkiewicz in seinem Roman schildert. Diese Fülle packender und aufwühlender Geschehnisse haben die Regisseure Jacoby und Gabriellino d'Annunzio, der Sohn Gabriels, mit einer Meisterschaft lebendig gemacht, die für die Filmindustrie eine neue Epoche bedeutet. Es ist unvorstellbar, daß Wir-

kungen, wie sie von dem Bacchanale in Neros Palast, von dem Brande Roms mit der nachfolgenden Panik der Bevölkerung, von der Szene mit den Quadrigen in der Arena, von der Empörung des Volkes und andern Bildern ausgehen, überboten werden können. Alle Empfindungen aufreißend ist das Furioso, in das der Film ausklingt. Nero auf der Flucht, will sich töten, hat aber nicht mehr die Kraft dazu. Ein Sklave stößt ihm das Schwert in den Hals. Er stirbt mit den Worten: „Welch ein Künstler stirbt in mir!“

Diese letzten Worte, die der Film zu sagen hat, wählte Emil Jannings zum Motto seiner Darstellung des Nero. Er spielt diesen größten Missetäter der Welt als einen Menschen, dessen Taten auf pathologischem Defekt beruhen. Im Menschlichen sucht er die Erklärung für die Ungeheuerlichkeiten, die Nero begeht. Sein Nero ist ein Triumph der Filmschauspielkunst. Auch für die übrige Darstellung wurde das Beste genommen, wo es gefunden wurde, und trotzdem in diesem Film neben Italienern auch Deutsche, Franzosen und Engländer mitwirken, ist die Einheitlichkeit des ganzen voll gewahrt.

Im Interesse des Genusses für alle Besucher: **Geschlossene Vorstellungen.**

I. Vorstellung: 1/4 Uhr. II. Vorstellung: 8 Uhr. III. Vorstellung: 8 1/2 Uhr

Kapellmeister Hans Wetzker dirigiert das große Orchester.

Sämtliche Vergünstigungen sind aufgehoben!

Weltlichtspiele

AM HAUPTBAHNHOF

Ab heute Freitag

zeigen wir den Großfilm der Robertson-Werke New-York



KISMET

Prunkfilm aus dem Orient in 7 Akten.

Ort der Handlung: Bagdad, die Perle des Orients, mit seinem Leben und Treiben im Altertum. Ein Filmwerk voller Pracht, voller Sensation und voller Spannung.

Ferner:



Film-Roman in 5 Akten.

Zu allen Zeiten war die öffentliche Meinung die größte Macht. Wen sie verdammte, der war rettungslos der Verachtung preisgegeben. Dies war auch bei Gaemor Lisle, der Tochter des Majors Lisle, der Fall.

War es berechtigt oder nicht?

Dazu

Gerhard als Möbeltransporteur

Groteske in 2 Akten.

Vereinigtes Stadttheater

Bochum - Dulsburg

Kretling, 23. Jan.

7.30:

Große Opernserie 11.

Shoronzert

Der Sobacana der

Weltküste des H.

Krana von Mith.

Samstag, 24. Jan.

7-10.45:

17.

Wida



Operetten- bühne

Allabendlich 8 Uhr

erzielt

Polenblut

tosender Beifall!

Nur noch 4 Tage!

Abschnitt 3 der Er-

mäßigungskarten hat

Gültigkeit.

Infolge des starken

Andranges an der

Abendkasse wird ge-

beten, möglichst den

Vorverkauf ab 4 Uhr

zu benutzen.

Wieder tritt:

Mittag

Gier

mittel 9 u. 1 ml.

große 8 u. 1 ml.

Geelmanns

Spezial-Getränk

Leitung und Not-

strassen-Code.

Nähmaschinen,

Fahrräder,

Motorräder

leber Marke

Gerhard Paeffgen,

Maarbrüderstr. u.

Dummschiffstr. 1.

Tele. 2832.

Moggenkroß

Leitung 3.- ml.

Sorfitren

per Ballen, ca. 180

Wund, 3.50 M.

Gedrüben

Leite u. gestoffel.

Kartoffeln

entw. blüht

Ob. Holzappel

Müsterstr. 129

Telefon 617

Technikum Lemgo

(Lippe). Schöne tech-

nische Zahnklinik.

Staatskommunik.

Die Fab

Vor

Nach h

abfchlichen

berg nicht

Kubikm

behörden

Fingerzeige

es könnten

im Dunkel

verfchlene

wobei man

als vollkom

durch dera

oft unnötige

bedingt dank

verantwortu

ohne Mitwir

Wer in

zu vermiffen

dieser kein

gei und erfi

Wiß des R

malbeifchreib

Vermutung

zum Opfer g

ich eine fad

legenheiten d

reißt seit d

Stelle für Be

staat Sachje

glibert ist,

vollzogene R

polizei die G

örterung de

Landes.

Bei Ein

prüft die B

etwa im Ne

die Prüfung

den ganzen

Polizeiblätt

fonenbefchrei

erlassen. Ne

gen Vermitt

ruhe, neuer

wird um Be

der Vermitt

sehr bald w

fonen ist n

geklärt. So

traffstelle au

nach ergänz

niffe über R

zeichen und

Welchen

hat, mögen

Jahre 1914

fonen betr

Jahre 1924

bei und 300

Zahlen weise

Zeit anläßli

öfentz gedähe

vermiffenzgen

Weite erffüll

Zentralstell

gefamte Karte

unmöglich

zu bewältig

wohl nur au

streden. Ihn

weiterhin be

ist. Von den

famter Loter

Teil durch

Tätigkeit der

brücke von

anfertigen

wie zweckmä

aller Einwoh

Fingerabdruc

erhörte Pol

biglich den

Gleichzeit

trale lebt in

die aufstän

suchen hat,

ob

chens zu rech

türlich sehr

miffen gar

über den Um

hatte, keine

polizeilichen

alle eine p

Stadtgebiet

nache von

die fortgefe

häufiger kon

den wird.

Wie schon

Vermittenz

feststellun

mindestens

90

weise seine

Er

aber gar ein

jungenblä

Furcht vor

St

Liebchaft we

und sich zum

Zeit lang ver

kurzer Zeit

nur

vielleicht 10

Es liegt auf

später zur

Er

Städ polizeil

wird. Leider

nicht für nö

nichten in

konnte die

feststellen,

dah

fälle durch

ohne daß

sie hi

Größe für Stiefel
Ravattier, Wästel
Münchener wuv.
broches Gager in
fertigen Socken.
Germer Gartenstr. 24,
Berne, Schweiz. N.
Telefon 872.

b. der Gesellschaft
B. 3ta. (8071)

Ein lauberes
Bett
zu kaufen gesucht.
Amg. y. B. 9 88628
an d. Gesells. n. 3.

Saden, Jalousien,
Milchschiefwände,
Kiefer oder in verz. Wellblech

Sadenfabrik Roy

2 letzte Tage des Inventur- Ausverkaufs

Kinderschotten, doppelt breit in schönen Mustern,	jetzt Meter 1.45
Streifen, 105 cm breit, in moderner Ausführung,	jetzt Meter 1.95
Blusenflanell, reine Wolle, in großer Ausmusterung,	jetzt Meter 1.95
Popeline, reine Wolle, doppelt breit, in vielen Farben,	jetzt Meter 3.60
Waschseide, 70 cm breit, in hübschen Streifen, für Blusen und Oberhemden,	jetzt Meter 2.25
Seiden-Trikot, 100 cm breit, in vielen Farben,	jetzt Meter 2.95
Seiden-Serge, 120 cm breit, für Mäntel u. Jackenkleider,	jetzt Meter 3.75
Taffet, 85 cm breit, solide Qualität,	jetzt Meter 6.90
Zephir, für Blusen, Kleider, Oberhemden,	jetzt Meter 0.68
Grubengebilde, 60 cm breit, la. Ware,	jetzt Meter 0.68
Fancy, grau, für Unterröcke und Beinkleider,	jetzt Meter 0.78
Köper-Biber, ungebleicht, vorzügliche Qualität,	jetzt Meter 0.78
Schlafdecken, ca. 140x190, grau mit Kante,	jetzt 3.75, 2.25
Schlafdecken, Jaquardmuster, ca. 140x190,	jetzt 5.90, 4.80
Wolldecken, grau mit Kante,	jetzt 8.75

Seiden-Trikot-Jumper, lebhaft Farben,	jetzt 5.50
Tailenkleider, reine Wolle,	jetzt 5.95
Damen-Mäntel, prima Flausch,	jetzt 6.75
Seiden-Trikot-Unterkleider sämtl. Modifarben,	jetzt 6.95
Tailenkleider, reine Wolle, mit langem Aermel,	jetzt 9.50
Damen-Mäntel, reinwollener Flausch,	jetzt 12.50
Damen-Hemden mit Träger oder Schulterschluß,	jetzt 1.95, 1.45, 1.25
Damen-Beinkleider, geschlossene Form mit breitem Feston-volant,	jetzt 1.95, 1.45
Damen-Nachthemden mit breiter Feston- oder Hohlsaum-Garnierung,	jetzt 3.50, 2.95
Damen-Hemdosen, Windelform, aus gutem Wäschetuch mit Hohlsaumgarnierung,	jetzt 2.95
Damenstrümpfe, feinfädige Baumwolle, Doppelsohle-Hochferse, schwarz und farbig,	jetzt 0.45
Damenstrümpfe, la. Kunstseide mit Naht, Doppelsohle-Hochferse,	jetzt 1.90
Herren-Normalhose, Wollmischung,	jetzt 2.25
Herren-Futterhose,	jetzt 2.75
Rauhschals, reine Wolle,	jetzt 1.75, 1.25
Herren- u. Damen-Sport-Westen,	jetzt 12.75, 9.75, 4.90

baruch

BOCHUM, Kortum- und Bongardstraßen-Ecke.

Zugabe eines LUFTBALLONS
bei jedem Einkauf von 3 Mk. an

Öffentliche Mahnung.

Die im Monat Januar 1925 fällig gewordenen und nicht gezahlten Steuern und Abgaben, und zwar:

1. Die Abgaben vom Grundbesitz (Grundsteuern, Hauszinssteuer und Gebühren),
2. die Gewerbesteuer,
3. die Einkommensteuer,
4. die Schulgelder für den Besuch der städtischen höheren Lehranstalten und des Haushaltungslehrganges der Mädchenberufsschule,
5. die Berufsbeiträge für das 3. Vierteljahr 1924 (Oktober/Dezember)

werden hierdurch angemahnt.

Es wird hierbei nochmals an die Zahlung der im November 1924 fällig gewordenen und noch nicht entrichteten Kirchen- und Hundesteuerbeträge erinnert. Eine Verhängung von Mahngebühren findet nicht statt.

Die Rückstände, sowie die Verzugszuschläge (für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefallenen halben Monat 1 1/2 Prozent — vom 15. Januar 1925 ab 1 Prozent) — sind entweder durch Heberweisung auf ein Bank- oder Postfachkonto der Stadthauptkasse — unter genauer Angabe der Heberbuchnummer und der Art der Abgabe — oder in bar an die städtische Steuerkasse, Wülkenstraße 3, oder an deren Zweigstelle, Bahnhofstraße 35, zu zahlen.

Nach dem 27. Januar 1925 werden die noch verbleibenden Rückstände kostenpflichtig im Verwaltungsabgangsverfahren eingezogen.

Bochum, den 23. Januar 1925.

Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Gewerbesteuer.

Zwecks Freilegung der Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuer-Gesetz für das Jahr 1924 werden die Inhaber bzw. die Vertreter der gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, die in den Gemeinden Gerthe und Harpen eine Betriebsstätte unterhalten und am 31. Dezember 1923 ein Betriebsvermögen von mehr als 4800 M. Mk. besaßen haben, aufgefordert, eine Steuererklärung abzugeben. Als Betriebsvermögen gilt das vom Finanzamt bei der Vermögenssteuer für 1924 festgesetzte Betriebsvermögen. Die Abgabe der Erklärung hat unter Benutzung des amtlichen Vordruckes in der Zeit vom 28. Januar bis 6. Februar 1925 bei dem Vorsitzenden des Gewerbesteuer-Ausschusses, in dessen Bezirk sich der Sitz oder die Leitung des Unternehmens befindet, zu erfolgen. Die Steuererklärung ist schriftlich einzureichen oder mündlich dem Vorsitzenden des auftraggebenden Gewerbesteuer-Ausschusses abzugeben. Vordrucke zu den Erklärungen werden auch im Steuerbüro des Amtsbezirks hierseits abgegeben. Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung ist nicht vom Empfang eines Vordruckes zur Steuererklärung abhängig.

Wer die Frist zur Abgabe der Erklärung verläßt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe derselben angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. des festgesetzten Steuerbetrages auferlegt werden. Steuerhinterziehung, Versuch der Steuerhinterziehung oder Steuergefährdung wird auf Grund der Strafbestimmungen der Reichsabgabenordnung geahndet. Hiernach kann sowohl auf Geldstrafe als auch auf Gefängnisstrafe erkannt werden.

Gerthe, den 19. Januar 1925.

Der Vorsitzende der Gewerbesteuer-Ausschüsse
Gerthe/Harpen:
F. Bing, Amtmann.

Neu eröffnet!

Herde, Gasherde, Oefen.

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Beste Ausführung!
Günstige Zahlungsbedingungen.
Herde- und Oefen-Vertrieb
WILHELM HORNIG
Bochum, Brückstraße 65
Strassenbahnhaltestelle Linde 3 und 6
Nähe Kortländer. LK 25

Etha-Schinken,
Etha-Wurstchen,
Etha-Weinsülze,
critische Gaben
der Etha-Werke
Berlin-Gr. 1
empfehlen
Carl Kleine.
Gumtischhof
Tel. 204 und 425.

Unsere Schlager!

Ein Roßhaarbesen } zusammen 1.95
Ein Roßhaarhandfeger } Mk.

Kokosmatten Stück Mk. 0.60
Kokosbesen Stück Mk. 0.50
Piassavabesen

Seifenhaus Schätzlein

Bongardstraße 1. LSch63

Schwarze Schmierseife Pfund Mk. 0.28
Kokosfett Pfund Mk. 0.60
Backöl Liter Mk. 1.10
Tafelöl Liter Mk. 1.20
Erdnußöl Liter Mk. 1.30

Kern-Toiletteseife, Fensterleder, Aufnehmer,
Besen und Bürstenwaren
In bester Qualität, zu anerkannt
billigen Preisen.

PIANOS

von 950 Mark an.
Westfäl. Piano-Industrie,
Hattingerstraße 43.
Teilszahlung gestattet!

Herren-Garderobe

In dieser
Spezial-Abteilung
LAS liefern wir
gegen Ziel
zu billigen Preisen
ohne Aufschlag.
Fa. Karl Abe
Heilwegstraße 22.

KALLMERTEN & SOHN

Klubsofas u. Klubsessel

in
Leder, Gobelin, Plüsch

Spez.: Daunepolsterung.
Ständiges Lager in:
Chaiselongues, Plüsch- und Ledersofas.
Alles eigene Anfertigung
R. Kallmerten & Sohn
Clemensstr. 7 Telefon 1938

**Herkules-
Haarneße**

sind die besten!

Alleinverkauf für Bochum und Umgegend
Josef Hackert
Kleinstraße 10.
Abt. Seifen und Parfümerien.

Private Zupf- und Schneideschule
für Damenkleider und Wäsche-Spezial-
Zupf- und Schneideschule für Berufsschneiderinnen zur
Meisterprüfung. 86182

Tagesstunde und Abendkurse.
Frau L. Arenz.
Gumboldtstr. 11. Eingang Schülerstraße

**Wörishofener
Asthma-Tee**
Wörishofener Kräuterhaus
R. Marnach, Viktoriast. 3

**Kammer-
Lichtspiele.**

Ab heute Freitag

zeigen wir ein Sensationsprogramm, wie
es in dieser Zusammenstellung lange nicht
dagewesen ist

**Der Sieg des
Maharadschas**

Fabelhafter Sensationsfilm in 6 Akten mit
Luciano Albertini

Weitere Hauptdarsteller:
Lili Dominici — Wilh. Diegelmann
Erich Kaiser-Titz — Rolf Müller.

Was Albertini in diesem Film in der Rolle des Inders
Mossul auf seiner Flucht über Brücken, Hausdächer und
Flüsse, kurz über alles, was sich in seinen Weg stellt,
leistet, seine verwegenen Sprünge, das alles stellt wohl
das fabelhafteste dar, was bisher auf diesem Gebiete
gezeigt wurde.

Aufführungszeiten: 4, 6.25, 8.50 Uhr.

Die Todesprinzessin!

Mexikanisches Schauspiel in 5 Akten.
Regie Cecil B. de Mille.

In der Hauptrolle:
Geraldine Farrar.

Ein selten spannendes Abenteuer-Drama
aus einer fremden Welt.

Aufführungszeiten: 5.35, 8 Uhr.

**FATTY
als Bräutigam!**

Eine tolle Groteske in 2 Akten.
5.15 Uhr. 7.40 Uhr.

Beginn der letzten Vorstellung 7.40 Uhr.

Freibant.

Wiederverkauf
am Samstag, den
24. Jan., von mor-
gend 7.30 Uhr ab.
Eintrittsfrei.

Graue Haare machen alt!
Gebrauchen Sie Hennigson's bewährte
Haarfarbe
"Julco" —
"Julco" —
In allen Nüancen zu haben!
Alle Apotheken und Apotheken, Dro-
gerie Hücklenbroich, Brückstr. 55. Glück-
auf-Drogerie, Königsstr., Ecke Allee-
str., Mersbach, Hochstr., Parfümerie
Pracht, Bahnhofstraße 40a. LK 15

Nr. 19

Der S
1920 nur n
licht numme
1924 abgel
folgende Au
schen Bedar
dem dazu g
lung dieses
Verbande a
war auch i
schäftsjahre
Ruhgebiete
ben. Erst i
trieb auf be
und mit L
wirtschaftl
und Verfahr
leit bisher
wurden auc
rege in An
Goldmarken
bl e die S
400 000 Ma
Geschäftshau

Für drahtlose
Auszahlungen

Holland . . .
Argentinien .
Belgien . . .
Norwegen . .
Dänemark . .
Schweden . .
Italien . . .
England . . .
Amerika . . .
Frankreich . .
Schweiz . . .
Spanien . . .
Deutsch-Ost .
Polen
Tschech. Slow.
Ungarn

* Die Be
zeigte getier
Auf den m
geprochene G
auf dem Geb
her, wo öfter
Murfen aus
für deutsche V
Der Kurstan
Am Mienm
Berliner
teile bei Au
drei Prozent.
Kursveränder
mung unerb
litiona
einbußen war
über ein Pr
beitsstuf
werten wa
Interesse zu
Lage nach wi
Ende des mi
nahm an der
läufe der Spe
lebensstuf
* Gfener
nier Wörle eröff
doch entwicke
lenmarkt ein r
kurze im Ein
Wörle eingetre
liche Steigerun
lenmarkt lag d
mühten sich be
fallen lassen.
Geschäft in eng
waren nicht zu
bielt sich renes

Berlin

Industrieleak

Aachener Leder
Splein.
Accumulator Ha
Adler Portlandz
Adlerhütten-Glas
Adler & Oppenh
Adlerwerke
A.-G. für Anilin
Banaustr.
für Verkehr
Alexanderwerk
Allg. Elektr.-Ges
V.-Akt.
Hausbau
Alsen Zement
Anne Giesecke
Annenhof, Pap
Anglo-Am. Guano
Anh. Kohlen-Akt
Ankerw. Hgsh.
Anneh-Stelling
Auen-Gussstahl
Applerbeck Berg
Aschaffenh. Pap.
Augs.-Nürnberg
Bad. Anli.-Sod.-W
Balken Maschin
Baroper Walzw
Basal-Akt.-Ges.
Bast & Co.
Bay. Spiegelglas
Bedburg-Wollm
Bumberg J. P.
Bendis Holzbau
Berg C. Evoking
Berger J. Tiefb.
Bergmann Elek.
Berl.-Anh. Masch
Berl.-Gussstahl
Berl.-Hütten-Ind.
Berl.-Hütten-Ind.
Berl. Masch. Bau
Berth. Messing
Berzelius-Bergw.
Beton-u. Monier
Bietel-Mech. Wob
Blng-Met.-Nürrnd.
Bochum, Gussst.
Bödingh. Reim.
Bühner & Co. G.
Börsen-Z. Wals.

Zur Ausführu
Bankhaus
Bochum,
Eigene Ver

APOLLO

Heute Freitag bis Montag
bringen wir ein
Riesen-Prachtprogramm



CANYON PICTURES
Present
FRANKLIN FARNUM
in "The STRUGGLE"



welches zum
Stadtgespräch
von Bochum wird



CANYON PICTURES
Present
FRANKLIN FARNUM
in "The STRUGGLE"

FRANKLIN FARNUM

der Bruder von William Farnum, bekannt aus der weltberühmten Fox-Film-Produktion, New-York, in seinem neuen amerik. Sensationsfilm:

Die Posträuber von Texas

Ferner:
EDDI POLO in:
Die geheimnisvollen Vier!
Flüssiges Gold!

Sowie:
2 Lustspiel-Kanonen:
Snub Pollard und Queeni geht zur Schupo!
Lachen ohne Ende!

Als Extra-Einlage: **Die Eisenbahn-Katastrophe im Bahnhof Herne.** Original-Aufnahme.

Intimes Theater

Freitag, den 23. Januar 1925,
abends 8 Uhr:

Helterer
Karnevalistischer
Kappen-Abend

unter Mitwirkung
des bekannten Büttenredners

Nr. 1
Theo Hausmann
aus Köln.

Nr. 2
Dotz und Dötzchen
Komisch-exzentrisch, Kontrast-
Duett aus Köln.

Nr. 3
Theo Müller
Bekannter Büttenredner
aus Köln.

Außerdem das gesamte
Große Januar-Programm

Motto:
Am Freitag abend:
Lachen ist gesund

Frühes Kommen sichert guten Platz.
Tischbestellungen
unter Tel. 667 rechtzeitig erbeten.

Sonntag 2 Vorstellungen!
nachm. 4 Uhr! abends 8 Uhr!

Intimes Theater

Freitag, den 23. Januar 1925,
nachmittags 4 Uhr:

Große
Jugend-Vorstellung

unter Mitwirkung des
gesamten Januar-Programms

u. a.:
der schönste
Hundredressur-Akt
der Gegenwart

„Canova“

sowie des besten
Bauchredners
„E. Blume“

Lachen ohne Ende!
Beginn abends 8 Uhr.

Rechtzeitiges Kommen
sichert guten Platz.

TIVOLI
Molkemarkt 1.

Jeden
Freitag, Samstag, Sonntag

Stimmungs-Kapelle

Eintritt frei! Eintritt frei!

Münchener Bierfeste

im Buntten Theater der Tonhalle

Heute Freitag:

II.
karnevalistisches
Kappen-Fest

nebst Luftschlangenschlacht

Mitwirkende: L.Tia

Grete Fluss

die Kölner Kanone

Kölner Funken-Trio

Kapelle Riva Meier

Eintritt frei

BOCHUMER HOF!

Größerer

SAAL

fassend 250 Personen
für Festlichkeiten an
einigen Samstagen, LB27

noch frei

Streik im Installateur- und Klempnergewerbe.

Die Metallarbeiterverbände haben für das Installations- und Klempnergewerbe in den Städten Düsseldorf, Duisburg, Essen und Bochum den Streik beschlossen. Diefem Beschluß liegen folgende Vorgänge zu Grunde: Zum 1. Dezember 1924 wurde seitens der Metallarbeiterverbände der bestehende Lohnstarif, welcher einen Spitzenlohn von 0.80 Mk. vorsah, gekündigt und eine wesentliche Erhöhung der Löhne gefordert. In Anbetracht der ernsten Lage in den genannten Gewerben, in Anbetracht der Tatsache, daß dieser Lohnstarif in seiner Höhe durchaus den in den Bau- und sonstigen Ausbaugewerben gezahlten Löhnen entspricht, erheblich höher war als die durchweg in der Schwerindustrie gezahlten Löhne, in Anbetracht vor allen Dingen auch der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, haben sich die Arbeitgeber nicht in der Lage, dem Antrag der Metallarbeiterverbände zu entsprechen. Dieser Stellungnahme schloß sich seiner Zeit der von den Arbeitnehmervertretern angerufene Reichs- und Staatskommissar in Dortmund an und fällte am 15. Dez. 1924 einen Schiedsspruch dahingehend, daß der bisherige Lohn von 0.80 Mk. bis zum 31. Dez. 1924 bestehen zu bleiben habe. Neue Verhandlungen vor dem Reichs- und Staatskommissar wurden gleichzeitig auf den 5. Jan. 1925 anberaumt. In dieser neuen Schlichtungsverhandlung, bei der Forderungen bis zu 1.30 Mk. in der Spitze gestellt wurden, wurde seitens des Reichs- und Staatskommissars der Spitzenlohn auf 0.85 Mk. (Erhöhung von 6%) erhöht. Trotz schwerster Bedenken haben die Arbeitgeber diesem Schiedsspruch zugestimmt und den Gewerkschaften ihre Bereitwilligkeit, 0.85 Mk. zu zahlen, erklärt. Die Antwort der Metallarbeiterverbände war für die genannten Städte die Eröffnung des Streiks. Erneute Einigungsverhandlungen am 21. Jan. 1925 vor dem Reichs- und Staatskommissar in Dortmund blieben vergebnislos. Infolgedessen haben sich die Arbeitgeber im Installations- und Klempnergewerbe des Rhein- und Industriebezirks veranlaßt, in den übrigen Städten dieses Bezirks die Gewerkschaft auszusperren.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse ist das Vorgehen der Metallarbeiterverbände als direkt unverantwortlich zu bezeichnen und es muß von jedem vernünftigen Denenden erwartet werden, daß er die Arbeitgeber im Installations- und Klempnergewerbe in ihrem Kampf, soweit ihnen die Möglichkeiten dazu gegeben sind, unterstützt, denn es dürfte ihnen hier nur um den Ausfall zu weiteren Lohnkämpfen, insbesondere in den Hochbau- und Ausbaugewerben handeln. Im kleinen wird es versucht, um dann, wenn hier das Ziel erreicht, durch die geschlagene Preiskluft Front aufrücken zu können. Und das sich daraus ergebende Mißtraut dürfte allen denen, die die Inflationsjahre erlebt haben, nicht zweifelhaft sein.

Westdeutscher Landesfachverband Köln.

BILDER/SCHAU

Nur 3 Tage

Der gewaltige Svensk-Film

Gösta Berling

nach dem preisgekrönten Roman von
Selma Lagerlöf.

Hauptrollen: Lars Hanson,
Jonny Hasselquist

10 Akte

Sonnabend, 24. Jan. bis Montag 26. Jan.
täglich abends 8 Uhr

In der Jugendvorstellung Sonntag nach-
mittags 4 Uhr

Harry Sweet als Doppelgänger

2 Akte tolle Humors.

Queenie u. d. Pookerpartie usw.

Sichern Sie sich zeitig Karten im
Vorverkauf Vereinshaus.

Nummerierte Plätze.

Nur 3 Tage

Nur 3 Tage

Billige Fleischpreise!!

Schlager für diese Woche!

Frisches Rindfleisch, eig. Schlacht. 0.60

Prima Mastschweinefleisch, geloren 0.60

Flomenschmalz, hiesige Ware . . 1.20

Ausgebrat. Nierenfett, hiesige Ware 0.50

Speck, fetten u. durchw., hiesige Ware, . 1.20

bei Abnahme von 5 Pfund
Alle anderen Waren äußerst billig.

Metzgerei Kappey

Winkelhauserstr. 28 (früh, Winkelmann)

Metzgerei Heimbach

Altenboch, Wasserstr. 112a, Wittenberstr. 23